

Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1911-1912

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **12 (1912-1913)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

COMPTE - RENDU

de la

TRENTE-UNIÈME RÉUNION ANNUELLE

tenue le 10 septembre 1912 à Altdorf.

A

**Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr
1911-1912.**

Heute sind es fast genau 30 Jahre, seit am 11. September 1882 in Linthtal auf Anregung von Prof. RENEVIER und Prof. HEIM, 70 Anhänger unserer Wissenschaft zur Gründung einer schweizerischen geologischen Gesellschaft zusammengetreten sind. Bis dahin bestanden einerseits die freie Vereinigung der Feldgeologen, d. h. der Teilnehmer an den geologischen Exkursionen, welche alljährlich bei Anlass der Jahresversammlungen der Schweiz. naturforschenden Gesellschaft stattfanden — anderseits das Comité Suisse pour l'unification des procédés graphiques en géologie. Diese beiden Organe erklärten sich bereit, sich in der neu gegründeten und konstituierten Gesellschaft aufzulösen und derselben die bis jetzt verfolgten Aufgaben anzuvertrauen.

Von diesen 70 Mitgliedern sind im Verlaufe der drei verflossenen Dezennien 29 verstorben, 22 sind ausgetreten, und z. T. auch verstorben, sodass von den Gründern noch jetzt die stattliche Zahl von 19 der Gesellschaft angehören.

Hier deren Namen in der Reihenfolge wie sie im Stammverzeichnis der Gesellschaft eingetragen sind:

Herr H. FISCHER-SIEGWART, Zofingen.

» ERNEST FAVRE, Genève.

» H. SCHARDT, Zürich.

» M. DE TRIBOLET, Neuchâtel.

» L. ROLLIER, Zürich.

» TH. ENGELMANN, Basel.

Herr GUTZWILLER-GONZENBACH, Basel.

- » F. MÜHLBERG, Aarau.
- » A. BALTZER, Bern.
- » ALB. HEIM, Zürich.
- » U. GRUBENMANN, Zürich.
- » PAUL CHOFFAT, Lissabon.
- » ED. GREPPIN, Basel.
- » A. ROTHPLETZ, München.
- » F. SCHALCH, Freiburg i. B.
- » ALPH. BIOCHE, Paris.
- » EM. DE MARGERIE, Paris.
- » P. PETITCLERC, Vesoul (France).
- » E. V. SEYFRIED, Wiesbaden.

Seit ihrer Gründung hat sich die Gesellschaft mächtig entwickelt, besonders dank dem 25jährigen Präsidium des eigentlichen Gründers, Professors RENEVIER, welcher es sich nie an Geduld und Arbeit fehlen liess, sowohl der Gesellschaft neue Mitglieder herbeizuziehen, als auch die Entwicklung ihrer äussern Tätigkeit zu fördern, durch die Gründung ihres wissenschaftlichen Organs, der *Eclogae geologicae Helvetiae*. Heute zählt unsere Gesellschaft 290 Mitglieder, worunter allerdings etwa 50 Institute und Bibliotheken als unpersönliche Mitglieder. Von den 240 persönlichen Mitgliedern weilen 150 in der Schweiz und 90 im Ausland, was einen Prozentsatz von fast 40 % ausmacht. Wohl wenige wissenschaftliche Gesellschaften zählen so viele Ausländer. — Aber die Lage der Schweiz, das rege Interesse, welches ausländische Forscher an der Geologie unseres Landes nehmen — besonders auch der wissenschaftliche Rang, welchen sich die *Eclogae* errungen haben, erklären diesen Umstand genügend.

Seit der Gründung der Gesellschaft sind im Ganzen 480 Aufnahmen zu verzeichnen, inkl. 55 unpersönliche Mitglieder.

Antänglich bestand die Tätigkeit der Gesellschaft in der Anordnung der alljährlichen Exkursionen; dann wurde 1887 auf Vorschlag des Vorstandes eine Sammlung von Photographien beschlossen und auch angeordnet. — Unter der Leitung von Prof. HEIM ist dieselbe nunmehr auf 10 Album 30×45 und 1 Album 60×45 angewachsen, enthaltend Hunderte von Ansichten. Seit 1897 ist jedoch die Weiterführung dieser Sammlung eingestellt worden, was auch mit der Entwicklung der Photographie überhaupt im Zusammenhang steht und der Notwendigkeit, die verfügbaren Geldmittel auf das Organ der Gesellschaft, die *Eclogae*, zu verwenden.

Bis dahin, nämlich von 1882—1887, wurde den Mitgliedern als Entgelt für ihren Jahresbeitrag nur der Bericht der Sitzung der Geol. Sektion der Schweizerischen naturforsch. Gesellschaft und der Exkursionsbericht nebst etwaigen Beilagen, und die *Revue géologique Suisse*, redigiert von E. FAVRE, zugestellt. 1887 beschloss der Vorstand, die Publikation eines wirklichen Vereinsorgans, welches neben den oben erwähnten Publikationen auch andere gelegentliche Arbeiten ihrer Mitglieder als Separatabdrücke anderer Gesellschaften enthalten solle. Der Name sollte den drei Landessprachen angepasst sein — deshalb wurde die Bezeichnung *Eclogae geologicae Helvetiae* gewählt. Die erste Nummer derselben erschien im Februar 1888. Diese Art der Publikation brachte allerlei Misstände mit sich, besonders oft schwierige Verhandlungen und Abrechnungen mit den verschiedenen Gesellschaften, dann ganz besonders Ungleichheit des Formats und des Druckes. Dank dem erfreulichen Zuwachs der Mitgliederzahl wurde es möglich, seit 1894 die *Eclogae* ganz auf Kosten der geologischen Gesellschaft zu drucken. Die stete Entwicklung und Verbesserung der Publikation hatte nun auch einen vermehrten Zulauf von Mitgliedern besonders aus dem Auslande zufolge. — Doch kam es wiederum zu einem Wendepunkt, weil der Ertrag der Beiträge bald unzureichend wurde, um die Druckkosten zu decken, oder man war gezwungen, viele wertvolle Arbeiten einfach abzuweisen. Infolgedessen wurde 1907 beschlossen, den Jahresbeitrag auf 10 Fr. zu erhöhen, obschon zu befürchten war, dass viele Mitglieder sich durch diesen Umstand zum Austritt verleiten lassen würden. Diese Befürchtung hat sich zum Glück in nur unbedeutendem Masse verwirklicht, so dass wir heute, dank der steten Fürsorge unseres Redaktors, Prof. Dr. CH. SARASIN, ein stattliches, jährlich in 3—4 Heften erscheinendes Vereins-Organ besitzen.

Anfänglich hatte unsere Gesellschaft beschlossen eine Bibliothek zu besitzen, wie dies die meisten wissenschaftlichen Vereine sich zur Aufgabe machen. Die Schweizerische naturforschende Gesellschaft bot uns zuvorkommend ihr Lokal in Bern an, unter der Versicherung der Gegenseitigkeit in Betreff der Benützung der Bücher seitens der Mitglieder beider Gesellschaften. Die Einbandkosten einerseits und die Vermehrung des Tauschverkehrs andererseits führten aber bald zu so ernsten Misständen, dass der Verzicht auf die Weiterausbildung der Bibliothek notwendig wurde. Dieselbe ist der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft abgetreten worden und ist mit der Bibliothek derselben an die Stadtbibliothek Bern über-

gegangen, welcher wir fürderhin 12 Exemplare der *Eclogae* zustellen, zum Eintausch einer entsprechenden Zahl anderer Gesellschaftspublikationen.

Die ursprünglich in wenigen Artikeln aufgestellten Statuten der Gesellschaft, ergänzt oder abgeändert durch eine Anzahl von Beschlüssen der folgenden Generalversammlungen, wurden 1907 in definitiver Form zusammengestellt und in der Hauptversammlung vom 30. Juli desselben Jahres in Freiburg angenommen. Seither ist die Gesellschaft auch in das Schweizerische Handelsregister eingetragen worden.

Nach diesem kurzen Rückblick auf die Entwicklung und die Tätigkeit unserer Gesellschaft während der vergangenen drei Dezennien, legt der Vorstand der Hauptversammlung den Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1911-1912 vor:

Der **Vorstand** hat im vergangenen Jahr drei Sitzungen abgehalten, davon zwei in Solothurn bei Anlass der Jahresversammlung der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft (eine derselben musste während des Schlussbanketts der genannten Versammlung *ad hoc* zusammen berufen werden, um Beschluss zu fassen, über Subventionierung der schweizerischen Grönlandexpedition, die unter Leitung von Dr. A. DE QUERVAIN im Sommer 1912 durchgeführt wurde. Man einigte sich auf einen Betrag aus unserer Gesellschaftskasse von 50 Fr.).

Die dritte Vorstandssitzung fand im geologischen Institut der Berner Hochschule statt und hatte zum Haupttraktandum die diesjährigen geologischen Exkursionen, die im Zusammenhang mit der Jahresversammlung der Schweizerischen naturforschenden Gesellschaft in Altorf unternommen werden sollen. Es gelangte folgende Idee zur Annahme:

Vor der Versammlung eine eintägige Exkursion ins Schächental unter Dr. W. STAUBS Führung.

Nach der Versammlung zirka dreitägige Exkursion unter Dr. ARBENZ, von Engelberg übers Jochpassgebiet nach Meiringen.

Mitgliederzahl. — Am 1. Juli 1911 bestand unsere Gesellschaft aus 288 Mitgliedern (238 persönlichen und 50 unpersönlichen).

Im Berichtsjahr sind gestorben:

Herr EDM. BARBERINI, Forstinspektor, Brig.

» CASPAR ESCHER-HESS, Zürich.

Ausgetreten sind:

- Herr BRUNNER, H., Stadtbibliothekar Winterthur.
 » EBERHARDT, Dr A., professeur à Saint-Imier.
 » GOGARTEN, Dr E., in Zollikon (Zürich).
 » GREMAUD, A., ingénieur cantonal, Fribourg.
 » HELBLING, Dr R., Rapperswil.
 » MARTIN, Dr R., Basel.
 » MURET, E., chef du service des forêts, Lausanne.
 » ULRICH, Dr A., Leipzig.
 Geognost. Bureau des königl. bayerisch. Oberbergamtes,
 München.

Wir haben also 10 persönliche und 1 unpersönliches Mitglied verloren.

Dem gegenüber sind folgende 7 Neueintritte von persönlichen Mitgliedern zu verzeichnen:

- Herr BRAUN, L., cand. geol., Basel.
 » GUTZWILLER, E., Zürich.
 » GUTZWILLER, O., Bremgarten (Aargau).
 » HÜBSCHER, J., Reallehrer, Neuhausen.
 » LEUBA, JOHN, lic. sc., Neuchâtel.
 » SCHAAAY, J. H., Basel.
 » SCHIDER, R., Basel.

Wir stehen somit vor der bedauerlichen Tatsache eines Rückganges von 4 Mitgliedern, drei persönlichen und einem unpersönlichen¹.

Publikationen. — Das abgelaufene Jahr brachte nur zwei Hefte unserer *Eclogae*:

Im November 1911 erschien Nr. 5 vom Band XI mit der *Revue géologique suisse* de 1910, 188 Seiten.

Im Februar 1912 Nr. 6 (Schlussheft) von Band XI: Bericht über die Versammlung in Solothurn, inklusive die Exkursionen, sowie sechs weitere Arbeiten beziehungsweise Mitteilungen, 125 Seiten, 1 Karte und 3 Textfiguren.

¹ Seit dem 30. Juni, Schluss des vergangenen Geschäftsjahres, ist ein weiterer Todesfall zu verzeichnen, während 7 Neuaufnahmen einen erfreulichen Zuwachs bilden.

Rechnungsbericht des Kassiers.

Einnahmen:	Budget für 1911-1912	Wirkliche Kassabewegung
Eintrittsgelder u. Jahresbeitr.	Fr. 2500 —	Fr. 2585 —
Zinsen des Kapitals	» 300 —	» 407 05
Verkauf von <i>Éclogae</i>	» 100 —	» 148 40
Kassasaldo	» 1804 —	» 1804 —
	<hr/>	<hr/>
	Fr. 4704 —	Fr. 4944 45

Ausgaben:	Budget für 1911-1912	Tatsüchl. Ergebnis
Reiseauslagen des Vorstandes	Fr. 120 —	Fr. 72 40
Bureaukosten	» 100 —	» 39 30
Unvorhergesehenes	» 100 —	» 58 50
<i>Éclogae</i> (Druck und Versand)	» 3000 —	» 2782 —
Zu kapitalisieren	» 648 35	» 500 —
	<hr/>	<hr/>
	Fr. 3968 35	Fr. 3452 20

Bilanz:	
Einnahmen	Fr. 4944 45
Ausgaben	» 3452 20
	<hr/>
Saldo in Kasse und auf der Bank	Fr. 1492 25
und zwar:	
Saldo auf der Bank	Fr. 1477 60
Saldo beim Kassier	» 14 65
	<hr/>
Gesamt-Saldo	Fr. 1492 25

Anmerkung: Der Betrag von 58 Fr. 50 Cts. für Unvorhergesehenes ergibt sich wie folgt:

Zu Gunsten der schweiz. Grönlandexpedition	Fr. 50 —
Glückwunschtelegramm an Capellini	» 3 50
Rückerstattung eines Eintrittsgeldes	» 5 —
	<hr/>
	Fr. 58 50

Laut Beschluss des Vorstandes ist der Betrag von 500 Fr. kapitalisiert worden durch Ankauf einer vierprozentigen Obligation des *crédit foncier vaudois*. Dieser neue Titel trägt die Nummer Serie G 22,598.

Budgetentwurf pro 1912—1913.**Einnahmen:**

Eintrittsgelder und Jahresbeiträge	Fr. 2400 —
Kapitalzins	» 370 —
Verkauf von <i>Eclogae</i>	» 100 —
Kassasaldo	» 1491 25
	<hr/>
	Fr. 4361 25

Ausgaben:

Reisevergütung des Vorstandes	Fr. 120 —
Büreaukosten	» 100 —
Unvorhergesehenes	» 100 —
<i>Eclogae</i> , Druck und Porto	» 3200 —

Zu kapitalisieren:

Verkauf der <i>Eclogae</i>	
Saldo Ende 1910-1911	Fr. 148 35
Verkauf 1911-1912	» 148 40
	<hr/>
Total	Fr. 296 75

zu vermindern um 50 Fr.,
welcher Betrag ein Anleihen
darstellt, das auf die Kasse ge-
macht worden ist im Jahr 1910
zum Ankauf eines Titels

	» 50 —	
	<hr/>	
	Fr. 246 75	» 246 75
		<hr/>
	Total	Fr. 3766 75

Das Kapital der Gesellschaft wird repräsentiert durch folgende, bei der Bank Morel, Chavannes, Günther et Cie à Lausanne deponierten Titel:

1 Obligation 4 $\frac{1}{4}$ % der Aargauischen Bank Nr. 23,935	Fr. 2500 —
1 » 3 $\frac{3}{4}$ % der Aarg. Kreditanstalt Nr. 1959	» 2000 —
1 » 4 % der Luz. Kantonalbank Nr. 28,360	» 1000 —
8 Obligationen 4 % des Crédit foncier vaudois Serie G Nr. 13,226, 16,094, 20,050, 22,598, 23,670, 23,671, 23,672, 27,958	» 4000 —
	<hr/>
Total	Fr. 9500 —

	<i>Uebertrag, Total</i>	Fr. 9500 —
zu kapitalisieren aus dem Verkauf der <i>Eclogae</i>	»	246 75
		<hr/>
	Gesamtvermögen	Fr. 9746 75
Vermögensvermehrung gegenüber dem Vorjahr	»	148 40

Das **Gesellschaftsvermögen** ist entstanden aus :

Unantastb. Teil : Schenkung DuPasquier . . .	Fr.	500 —
» Flournoy . . .	»	4500 —
» Bodmer-Beder . . .	»	500 —
» Renevier . . .	»	500 —
22 lebensl. Mitgl.-Beitr. à 100 Fr.	»	2200 —
6 lebensl. Mitgl.-Beitr. à 150 Fr.	»	900 —
Dispon. Teil : (Verkauf von <i>Eclogae</i>) . . .	»	646 75
		<hr/>
	Gesamtvermögen	Fr. 9746 75

Der Kassier hat die Gelegenheit benützt, unsere Obligation der Aarg. Bank à 4 % zu convertieren gegen eine neue zu 4 1/4 % ohne Kosten (abgesehen von 2 Fr. 60 Cts. Stempelgebühr).

Der Vorstand unterbreitèt der Hauptversammlung zur Genehmigung :

1. Den Jahresbericht über die Verwaltung pro 1911-1912.
2. Die Rechnung pro 1911-1912 samt Begutachtung durch die Rechnungsrevisoren.
3. Das Budget pro 1912-1913.

Zürich und Solothurn, 1. August 1912.

Im Namen des Vorstandes :

Der Präsident, Prof. H. SCHARDT.

Der Schriftführer, Dr E. KÜNZLI.